Schlesische privilegirte Zeitung

No. 96. Montags den 16. August 1819.

Breslau, den 15. August.

Gestern gegen 5 Uhr Abends sind Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen, von Posen kommend, in hohem Wohlseyn hier eingetroffen.

Berlin, vom 12. August.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Amtmann Bußmann zu Mnichowo das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe, und dem Sprützenmeister Waraczynski zu Gnesen das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe zu verleihen geruhet.

Königsberg, vom 5. August.

Mit der Feier des Geburtstages unsers theuern Landesvaters wurde am 3ten auch die Jubelfeier der 200jährigen Stiftung des 1sten Infanterie-Regiments (Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz) verbunden. Der Chef des Regiments entwickelte in einer Anrede den merkwürdigen Gegenstand des Doppel-Festes, berührte die Geschichte und Verdienste des Regiments, und forderte die Leute zur Bewahrung des erprobten Ruhms und zur Ausübung der den Frieden ehrenden bürgerlichen Tugenden auf. Nach dieser militairischen Feier zog das Regiment in die Schloßkirche, wo der Divisions-Prediger Wendland über die Worte predigte: „Seyd treu bis in den Tod, so werden euch Kronen im Himmel" und der Bischof Borowsky die Fahnen einweihte. Auf ausdrücklichen Befehl Sr. Majestät fand nach der Parade im Schlosse ein Mahl Statt, zu welchem sämmtliche Militair- und Civilbehörden gezogen wurden. Damit aber auch sämmtliche Mitglieder des Regiments an dem seltenen, für sie nie wiederkehrenden Jubelfeste Theil nähmen, hatte das Offizier-Corps am Abend dieses Tages für seine Gemeinen bei der sogenannten Moosbude vor der Stadt ein Mahl bereitet, welches zu einem wahren Volksfeste erhoben wurde. Sinnreich waren in geschmackvoller Vertheilung Ehrenpforten mit allegorischen Transparenten und Inschriften zu Ehren des Königlichen Geburtsfestes und zum Bewillkommen des Chefs Tempel und Zelte errichtet. Die verschiedenen Compagnien hatten sich Spiele und Tänze eingeübt, deren gelungene Darstellung die zahlreiche Menge der hohen Zuschauer beider Geschlechter aller Stände, und das herbeigeströmte Volk ergötzte. Sehr sinnig waren die verschiedenen Trachten aus den frühern Epochen hierbei in Anwendung und Erinnerung gebracht, und nachdem auf der angrenzenden Pregelwiese ein wohlgelungenes, im nahen Wasser reflectirendes Feuerwerk abgebrannt, und während dem die Umgebungen der Tempel und Zelte durch eine glänzende Illumination erhellt worden, kehrten die Zuschauer hieher zurück, um die Schlußscenen des Festes in einem von 7 Soldaten des Regiments, in den verschiedenen frühern und spätern Uniformen desselben, aufgeführten beweglichen Gemälde, welches durch Auflegung ihrer Hände auf einen Baumstamm den, dem Könige und Vaterlande zu leistenden Eid der Treue darstellte, mit Vergnügen zu betrachten. Unter Bezeigung ihrer wahren Zufriedenheit und Theil-

nahme endlich verließen die hohen Chefs diesen mit so viel Einnigkeit der Freude geweihten Platz, welche noch durch den glücklichen Umstand, daß kein Unfall den Tag verdunkelte, und dadurch, daß man auf dem Heimwege die Straßen der Stadt, durch welche der Weg führte, aus reinem Antriebe der Anhänglichkeit und des freundlichen Antheils, von den Bürgern der Stadt illuminirt sah, unendlich erhöht worden ist.

Heute Abend gegen 7 Uhr trafen Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen hier ein, und stiegen im Deutschen Hause ab.

Frankfurt a. M., vom 4. August.

Se. Excellenz der Herr Graf von Goltz, bevollmächtigter Königl. Preuß. Minister bei der Bundesversammlung, hat gestern Abend zur Feier des Geburtstages seines Souverains eine glänzende Fete gegeben. Dieser Fete haben auch Ihre Königl. Hoheiten der Herzog von Cambridge und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, desgleichen Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Landgraf Friedrich von Hessen, welche zu einem Mittagsmahl bei Sr. Excell. dem Herrn Grafen von Buol-Schauenstein, präsidirenden Minister bei der Bundesversammlung, hieher gekommen waren, beigewohnt.

Vom Mayn, vom 6. August.

Zu Mainz wurde der Geburtstag des Königs von Preußen mit 101 Kanonenschüssen der Bundesfestung angekündigt, und von den preußischen Truppen mit herzlicher Theilnahme gefeiert.

Se. Majestät der König von Baiern sind am 31sten July auf der Rückreise von Baden bei Sr. königl. Majestät von Würtemberg in Bellevue abgestiegen, und haben mit Höchstoerselben zu Mittag gespeiset, und hierauf die Reise nach München fortgesetzt.

Das Ober-Appellations-Gericht in Manheim hat auf Vollziehung des Todesurtheils an Sand, der dem Tode nahe seyn soll, angetragen, der Großherzog aber den Antrag noch nicht angenommen.

Zur Schiffbarmachung der Lippe hat der König von Preußen 217,819 Thaler bewilligt.

Für erlittenen Erndteschaden im Jahre 1817 hat der Kreis Kochheim an der Mosel 16,000 und der Kreis St. Goar 21,000 Franken Entschädigung von der preußischen Regierung erhalten.

Der von der verstorbenen Königin von Würtemberg gehegte Plan, in der Gegend von Ellwangen eine Kolonie von 12 Familien anzulegen, deren jede 12 Morgen, ein Häuschen und eine Kuh erhalten sollen, wird nun auf dem Altenhof, zwei Stunden von Ellwangen, ausgeführt. Da ihr auch die Gegend dieser Stadt, aus Mangel an Bäumen, so kahl schien, so werden nun der Schloß- und der schöne Berg bepflanzt, wozu bereits 2280 Bäume angewiesen worden sind.

Carlsbad, vom 24. July.

Unser Badeort gewinnt täglich an Lebhaftigkeit und Frequenz. Auch Fürst Kaunitz, der mit dem Fürsten Metternich aus Italien gekommen, und mehrere von den am kaiserl. österreichischen Hofe accreditirten Gesandten, Frhr. v. Krusemark, Graf Hardenberg, Graf Schulenburg befinden sich noch hier. Gestern Abend ist Graf Münster mit seiner Familie angelangt; eine Menge deutscher Prinzen und Prinzessinnen waren und sind zum Theil noch hier, z. B. der Herzog von Koburg mit seiner Mutter und seiner Schwester, die Herzogin Alexandrine von Würtemberg; mehrere Prinzen von Anhalt, von Augustenburg, Fürst Bentheim rc. Gestern gab General Uwaroff einen Ball im Posthofe, zu welchem eine glänzende Gesellschaft gebeten war. Die Prinzessinnen von Kurland sind sämmtlich nach Löbichau im Altenburg'schen zu ihrer Mutter abgereist. Dem Fürsten von Schwarzenberg schlägt die Kur trefflich an. Künftigen Dienstag reist Fürst Metternich auf einige Tage nach Töplitz, um Sr. Majestät dem Könige von Preußen seine Aufwartung zu machen. In den ersten Tagen des Augusts wird derselbe in Carlsbad eintreffen, und die Rückreise nach Wien erst zu Anfang Septembers antreten.

Carlsruhe, vom 2. August.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben, zur Bezeugung Ihrer völligen Zufriedenheit, dem Herrn Pollier, Gouverneur Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Gustav, Sohnes des vormaligen Königs von Schweden, den Zähringen-Orden verliehen.

Brüssel, vom 29. July.

Mehrere auf halben Sold gesetzte französische Offiziere, welche bei den Insurgenten von Süd-

Amerika Dienste gesucht, haben dieser Tage ihre Annahme-Decrete, von dem General Macirone, ehemaligen Adjutanten Murats, unterzeichnet, erhalten. Dieser letztere wird ehester Tage zu Gent eintreffen.

Paris, vom 1. August.

Der hier angekommene Herr Herzog von Richelieu hat gestern bei dem Könige eine Privat-Audienz gehabt, und eine halbe Stunde bei Sr. Majestät verweilt.

Madame Paterson, erste Gemahlin von Hieronymus Bonaparte, ist mit ihrem ältesten, ohngefähr 14jährigen, Sohne vor einigen Tagen von Baltimore zu Genua angekommen. Sie hat, wie man sagt, zur Absicht, einige Zeit daselbst zu verbleiben, um über die Erziehung ihres Sohnes zu wachen.

Am 26sten d. ward hier bei dem Buchhändler La Tour, im Palais Royal, eine Brochüre weggenommen, die den Titel führt: Le petit Pélérin de Parme et Plaisance (der kleine Pilger von Parma und Piacenza.)

Lustigmacher hatten, nach unsern Blättern, in voriger Nacht die Inschrift: Ecole de droit (Rechts-Schule), ausgestrichen und dafür gesetzt: Ecole du Ministère (Schule des Ministeriums).

Dieser Tage ließ man auch hier auf dem Pontneuf sechszehn Tauben fliegen, die von Lüttich hergesandt waren.

Ein portugiesischer Graf v. S... hat einen Brief an die Herausgeber der Minerve geschrieben, um seinen Unwillen darüber kund zu geben, daß man in unsern öffentlichen Blättern Portugall noch immer eine englische Colonie nenne. Im Gegentheil habe sein Vaterland kein Interesse mehr für England, seitdem Lissabon aufgehört habe, Mittelpunkt des Handels aller portugiesischen Kolonien zu seyn, seitdem Verarmung und Entvölkerung in Portugall überhandnähmen. Weit gefährlicher sey jetzt in Portugall der spanische Einfluß, zumal auf manche Große, von dem man dort auch seit Herrn von Cevallos ganz wohl wisse, und nicht ohne Grund befürchte man, daß dieses Königreich überhaupt der Gegenstand geheimer Unterhandlung zwischen Spanien und England seyn möge; jetzt da Spanien der letzteren Macht viel bedeutendere fortdaurende Interessen anzubieten habe, die sich mit dem System der eigenthümlichen commerziellen Besitzposten verbänden, die England auf allen Puncten zu vermehren strebt, um zu seinem Vortheil eine ungeheure Kette von Communicationen in allen Theilen der Handels- und politischen Welt zu bilden. Die Puncte, welche der englischen Politik in dieser Hinsicht noch fehlten, seyen: die Insel Cuba und die Landenge von Panama; an der brasilischen Küste, dem Cap S. Augustin gegenüber, die Insel Fernan Noronha; südlicher, die Insel S. Catalina und Montevideo; im großen Ocean, Valparaiso; in Europa, Santona in Spanien bei Bilbao; in Portugal, nördlich vom Cap de la Roca, Peniche, eine große wichtige Position als Festung, und die zu einem See- und Kriegshafen werden könnte.

Die Kornerndte ist in der Brie so reich, daß es durchaus an Händen fehlt, um sie einzubringen.

Ein 18jähriges Mädchen, Marie Chauvet, in Rougecourt bei Bassy (Dep. Ober-Marne), hat, auf den Rath einer 22jährigen Freundin, Vater und Mutter mit Arsenik vergiftet. Der Vater ist todt, und die Mutter giebt wenig Hoffnung.

Es heißt, Martinique und Guadeloupe würden für Freihäfen erklärt werden.

Privatnachrichten aus Spanien versichern, daß man sehr unangenehme Folgen von den Ereignissen in Cadix besorge. Es soll sich eine Anzahl der Truppen aufgelöset, und in die Gebirge von Grenada und Andalusien, besonders in die Siera-Morena, geflüchtet haben. Selbst in Madrit scheinen die Unzufriedenen sich laut zu äußern. (Aus Cadix haben wir noch keine nähere Nachricht.)

Aus Italien, vom 28. July.

Um die Ankunft Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin zu Mailand zu feiern, waren daselbst Anstalten getroffen worden zu einem Carrousel, welches von den beiden in der Lombardey garnisonirenden Husaren-Regimentern Prinz-Regent und Frimont executirt werden sollte. Da jedoch der Kaiser, indem er anzeigte, daß die Umstände ihm nicht erlaubten dieses Jahr nach Mailand sich zu begeben, zugleich erklärt hat, daß er nicht wolle, daß die Einwohner des Vergnügens, diese Festlichkeit zu sehen, beraubt würden: so ist dieselbe dem zu Folge auf den 22. August festgesetzt worden.

Der Herr Herzog Ch. Odescalchi ist vor einigen Tagen mit seinem Bruder von Rom abgereist,

um Sr. Kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge Rudolph, Erzbischofe von Ollmütz, den Kardinalshut nach Wien zu überbringen.

Zu Belluno, im Venetianischen, haben, nach erfolgter allerhöchster Bewilligung, am Tage Mariä Heimsuchung 29 Jungfrauen das Ordenskleid der Benedictinerinnen angenommen.

Die Zahl der Einwohner von Parga, die sich auf den jonischen Inseln, nach der Räumung ihrer Vaterstadt, ansiedeln wollen, beträgt 3400; die Summe, die sie von der Pforte als Entschädigung ihres Eigenthums erhalten, 150,000 Pfd. Sterl. Als der englische Commandant von Parga den unglücklichen Einwohnern ankündigte, daß unverzüglich eine türkische Kriegsmacht ihre Stadt besetzen würde, erklärten sie ihm: sollte ein einziger Türke ihr Gebiet betreten, ehe ihnen allen gute Gelegenheit sich zu entfernen geboten worden, so würden sie erst ihre Weiber und Kinder ermorden, sich dann gegen jede Macht Türken oder Christen vertheidigen, die sich beigehen lasse, das ihnen gegebene Versprechen zu brechen; sie würden fechten, bis nur Einer von ihnen übrig bliebe, um das Geschehene zu erzählen. Sie wurden darauf von der brittischen Fregatte Glasgow ic. abgeholt, verbrannten aber vor dem Abzuge noch feierlich die Gebeine ihrer Väter, so daß die Türken nur den Aschendampf und die öde Stadt fanden.

London, vom 3. August.

Die Hofzeitung vom Sonnabend enthält folgende merkwürdige Proclamation: „George, Prinz-Regent. Da in verschiedenen Distrikten Großbrittanniens Versammlungen einer großen Anzahl Sr. Majestät Unterthanen auf Veranstalten von Personen Statt gefunden, welche, oder einige von denselben, durch verführerische und hochverrätherische Reden versucht haben, der versammelten Menge Haß und Verachtung gegen die Regierung und die Verfassung des Landes einzuflößen und besonders gegen das Haus der Gemeinen, so wie Ungehorsam gegen die Gesetze und einen Aufstand gegen Sr. Majestät Authorität zu erregen; und da Wir vernommen, daß man in einer solchen Versammlung die Gesetze so weit übertreten und gewagt hat, eine Person zu wählen und zu ernennen, um in ihren Namen und von ihnen bevollmächtigt, im Hause der Gemeinen zu sitzen und sie daselbst zu repräsentiren, und da man Ursache hat, zu glauben, daß mehrere solcher Versammlungen zu gleichen ungesetzlichen Zwecken gehalten werden sollen; da ferner mehrere gottlose und verführerische Schriften gedruckt, öffentlich bekannt gemacht und absichtlich verbreitet worden, um den obigen Zweck desto eher und leichter in Ausführung bringen zu können und Unzufriedenheit und Eifersucht, ohne irgend einen Grund bei Sr. Majestät getreuen und gutgesinnten Unterthanen zu erregen; da man Uns ferner benachrichtigt hat, daß, um diesen gottlosen Endzweck mit desto mehrerem Nachdruck ausführen zu können, man sie in einigen Gegenden des Königreichs heimlich und ungesetzlich versammelt hat, um militairische Uebungen zu betreiben (to practise military training and exercice); und da nun die Wohlfahrt und der glückliche Zustand dieses Königreichs unter dem göttlichen Schutze, besonders in der treuen Befolgung der Gesetze und in der Zuversicht auf die Rechtschaffenheit und Weisheit des Parlaments besteht, verbunden mit einer ausdauernden Zusammenhaltung und Anhänglichkeit an die Regierung und die Verfassung des Landes, welche Tugenden von jeher das englische Volk auszeichneten, und da Wir nichts sehnlicher wünschen, als die öffentliche Ruhe und die Wohlfahrt dieses Landes zu erhalten und Sr. Majestät rechtmäßigen Unterthanen den Genuß ihrer vollen Rechte und Freiheiten zu sichern und Wir demzufolge beschlossen haben, diese verruchten, verführerischen und hochverrätherischen Handlungen zu unterdrücken: So haben Wir im Namen und in Vollmacht Sr. Majestät und mit Zuziehung Sr. Majestät geheimen Raths für gut befunden, diese unsere königliche Proclamation auszuschreiben, und warnen daher alle Sr. Maj. pflichtmäßige Unterthanen ernsthaft, sich zu hüten, irgend etwas gegen die Gesetze unternehmen oder zu versuchen, die so glücklich bestehende Regierung dieses Reichs umzustoßen, von allen Maaßregeln, welche gegen die öffentliche Ruhe sind und sich nicht mit einer guten gesellschaftlichen Ordnung vertragen, abzustehen und ermahnen sie ernstlich, zu jeder Zeit alle ihre Kräfte aufzubieten, um ein solches Vorhaben zu unterdrücken und zu hintertreiben, welches die oben angeführten schädlichen Folgen nach sich ziehen muß, und wir schärfen es Sr. Majestät lieben Unterthanen

ausdrücklich ein, von allen dergleichen militairischen Uebungen abzustehen, da sie im Gegentheil zur Verantwortung und Bestrafung gezogen werden sollen. Wir beauftragen und befehlen hiermit allen Sheriffs, Friedens-Richtern und Magistrats-Personen, von Städten, Flecken und Gemeinen und allen andern Magistrats-Personen in Großbrittanien, daß selbige in ihren respectiven Districten sich alle mögliche Mühe geben, die Schreiber, Drucker und Verbreiter der oben erwähnten verruchten und verführerischen Schriften auszufinden und vor Gericht zu stellen, und eben so alles anzuwenden, um derjenigen Personen habhaft zu werden, welche verführerische Reden halten und gehalten haben, so wie aller derjenigen, welche an irgend einer aufrühreri-schen und ungesetzlichen Zusammenkunft Antheil haben, die, unter was für einem Vorwande sie auch gehalten werden mögen, nicht allein gegen die Gesetze, sondern auch gefährlich für das Wohl und Interesse des Landes sind. Gegeben Carltonhause, den 30. July 1819 im 59sten Regierungs-Jahre Sr. Majestät. God save the King!" — Hoffentlich wird diese Proclamation den gewünschten Erfolg haben, und den bisher theils lächerlichen, theils gefährlichen Zusammenkünften ein Ende machen. Die hiesigen Zeitungen enthalten jetzt fast nichts anders, als Berichte über dergleichen Versammlungen, welche in mehrern Städten und Dörfern des Landes statt gefunden haben.

Lord Russel ist gesonnen, die neue Parlaments-Sitzung mit dem Vorschlag zu eröffnen, den alten eingegangenen Flecken ihre Parlaments-Repräsentation zu nehmen, und sie auf die nach der Revolution in Flor gekommenen Flecken und Städte zu übertragen. Nur auf solchem Wege, und nicht durch unrechtmäßige Repräsentationen können Birmingham, Manchester und andere Oerter hoffen, im Parlament vorgestellt zu werden. Hätten die Reformisten in Smithfield dieses und überdies dreijährige Parlaments-Sitzungen vorgeschlagen, anstatt der einjährigen Parlamente, des allgemeinen Stimmrechts, der Abstimmung durch Kugeln, und vor allem anstatt des ungeheuren Antrags von Niederschlagung der Nationalschuld, so würden sie sich die Verachtung und den Abscheu der Vernünftigen nicht zugezogen haben.

Die Gattin des Herzogs von Rovigo (General Savary) ist seit dem 31. July hier in London, wo ihr Mann keine Nacht zubringen darf, und immer noch vergebens um die Erlaubniß anhält, in England bleiben zu dürfen. Er muß die Nächte in der Nähe (zu Trotting, 6 Meilen von London) zubringen.

Die Bank hat sich geweigert, das Omnium zu übernehmen, d. i. sich mit den noch auf die Anleihe zu machenden Zahlungen gegen 5 pCt. Interessen für den Vorschuß zu befassen. Gleichwohl haben die Contrahenten noch immer großen Gewinn bei ihrem Unternehmen.

Mehrere Wechselmäkler, welche seit vier Wochen beharrlich auf das Sinken des Omniums speculirt, aber ihren Zweck nicht durchgesetzt hatten, fallirten am Zahlungstage, und wurden von der Börse gejagt. Sie hatten für mehr als 900,000 Pfd. Sterl. Lieferungsverbindlichkeiten übernommen.

Die Herzogin von Kent nimmt jetzt Unterricht in der Englischen Sprache.

Zu Portsmouth sind zwei russische Fregatten angekommen, die zu einer vereinigten Escadre gehören, welche sich im mittelländischen Meere versammeln soll.

Das Schiff Gambier, Capt. Scarth, von Hamburg nach Augustura bestimmt, ist an der Mündung des Flusses Oronocco gänzlich verunglückt.

Das Schiff Menay ist von Portsmouth nach St. Helena gesegelt. Die letzten Nachrichten von dieser Insel sind vom 11ten May.

Briefe aus Gibraltar vom 12ten v. M. melden nichts, was nach der bekannten Empörung bei Cadix weiter vorgefallen wäre, drücken aber Besorgnisse über Aufstände in andern Theilen Spaniens aus. Einige stellen über die loyalen Absichten des obersten Befehlshabers selbst Zweifel auf, zu denen sein Benehmen bis jetzt bekanntlich keinen Anlaß gegeben hat.

Aus Cadix wird unterm 14ten v. M. gemeldet, daß fast alle empörte Truppen verschickt worden sind, und daß völlige Ruhe herrsche. Um die verhafteten Offiziere zu richten, war noch kein Tag bestimmt. Nur eine Brigg war in See gesandt worden, mit Depeschen, wahrscheinlich für den General Morillo.

Das amerikanische Schiff, welches lange in Cadix auf Ratification des Florida-Tractats wartete, ist, ohne sie zu erhalten, abgesegelt. Sollte von unserer Seite das unmittelbare Ver-

sehr mit den Insurgenten wirklich gesperrt werden, so würde es wohl einen Umweg über Nord-Amerika nehmen.

Das spanische Linienschiff Alexander von 74 Kanonen und zwei andere Kriegsschiffe, die vor längerer Zeit von Cadix abgesegelten, sind, Nachrichten aus Rio-Janeiro zufolge, in den amerikanischen Gewässern angekommen, um gegen Lord Cochrane zu kreuzen.

Der Herzog von Devonshire hat zu Rom mehrere kostbare Werke der Bildhauerey erhandelt, unter andern die Gruppen des Mars und Cupido, von einem jungen englischen Künstler, Namens Gibson, einem Schüler Canova's. Dieser hat es als eines der schönsten Werke der neuern Kunst gerühmt, und es den besten Werken des Alterthums an die Seite gesetzt.

An der nördlichen Küste von Irland ist eine zweite Bouteille angetrieben, die vom Bord des Schiffs Isabella in der Baffins-Bay über Bord geworfen worden.

Die Fregatte Spartan war von Vera-Crux zu Kingston auf Jamaica mit 2 Millionen Dollars angekommen.

Zu Gibraltar sind die Streitigkeiten zwischen brittischen Officiers und den Officiers der amerikanischen Escadre freundschaftlich ausgeglichen worden.

Auch bei uns fällt die Getreide-Erndte sehr gesegnet aus.

Bei Newcastle sind 35 Menschen in Kohlen-Minen verunglückt.

Da das Kaiserthum Candy nun wieder unterworfen ist, so hat General Brownrigg die Grundsätze der künftigen Verwaltung bekannt gemacht, und das Kriegsgesetz, welches seit dem Aufstande waltete, wieder dem bürgerlichen Gericht weichen lassen. Vier der Haupt-Anführer des Thronbewerbers wurden noch hingerichtet und starben, wie die Ceylonsche Zeitung meldet, mit einem Muth, der einer bessern Sache würdig gewesen wäre.

Vom 21. Sept. 1817 bis zum 21. Sept. 1818 wurden, nach einem glaubwürdigen Verzeichnisse, bloß nach Rio-Janeiro 26,808 Neger verschifft, wovon 3475 unterweges starben.

Unter dem 10ten May wird aus der Capstadt Nachstehendes gemeldet: „Es thut uns herzlich leid, daß wir einen neuen Aufstand der Kaffern berichten müssen, welche unsere vorigen Nachrichten als gänzlich überwältigt schilderten. An 30,000 derselben sind über den Fluß gegangen, der ihr Gebiet von dem der brittischen Colonie scheidet, und Beraubungen im weitesten Umfange sind erfolgt. Es sind Befehle ertheilt worden, alle Einwohner in den angrenzenden Distrikten zur Abwehr aufzubieten, und alle Pferde sind in Requisition gesetzt worden, um einen Theil derselben als Reiterei auszurüsten, indem dies die beste Truppenart ist, um jene feigen, aber bösartigen Uebertreter unserer Grenzen zu vertreiben. Wir hoffen und erwarten, daß man uns aus England ein großes Corps Reiterei zu Hülfe senden werde."

Eine französische Escadre, bestehend aus einem Linienschiffe, 3 Fregatten und 2 Briggs, kreuzt jetzt, Nachrichten aus New-York zufolge, bei den windwärts liegenden Inseln nach Portorico zu; eine Brigg war zu St. Thomas eingelaufen, um sich mit Proviant zu versehen.

Zu Vera Crux liegen jetzt folgende königl. spanische Schiffe: die Asia von 74 Kanonen, 3 Corvetten und eine Kriegsbrigg. Die Asia sollte nächstens mit Contanten nach Cadix abgehen.

Der Gouverneur von Jamaica, der Herzog von Manchester, hat die Ausfuhr von Gewehren und andern Kriegsbedürfnissen von dieser Insel verboten.

Die neusten Briefe aus Port-au-Prince melden, daß der von Gomar erregte Aufstand durch die Generale Lys, Francisque und Borgella, welche ihn mit ihren Truppen umzingelt hielten, beinahe gänzlich gedämpft ist. Die Insurgenten kehrten haufenweise in ihre Wohnungen zurück, ohne daß man bis dahin genöthigt gewesen wäre, die Waffen gegen sie zu gebrauchen. Der Handel ist blühend; man verkehrt hauptsächlich mit den Engländern, Franzosen, Holländern, besonders aber mit den Amerikanern.

St. Petersburg, vom 24. July.

Am 3ten August, Abends, wird Se. Majestät der Kaiser von hier nach Archangel abreisen, wo Allerhöchstderselbe am 9ten ankommen und 4 Tage daselbst bleiben wird. Die fernere Reise Sr. Majestät geht alsdann erst rückwärts bis Petrasawotsk im Olonezkischen Gouvernement und darauf durch Finnland bis Torneo, wo der Kaiser am 28sten August anlangt. Von Torneo reiset der Kaiser über Abo zurück nach St. Petersburg. So werden sich auch die entfern-

ten Gegenden des Reichs der Gegenwart des allverehrten Monarchen erfreuen.

Schreiben aus der Moldau, vom 30. Juny.

Die nämlichen Ursachen, welche den Auflauf in Jassy veranlaßten, nämlich Bedrückungen und Gewaltthätigkeiten wegen vorgeblich versteckter Pest, haben in mehrern Städten der Moldau ähnliche Scenen bewürkt. Obgleich der Hospodar am 20. Juni dem Volke Abhülfe der Mißbräuche versprochen hatte, so hielt er doch dies Versprechen nicht, sondern ließ noch außerdem mehrere Einwohner unter dem Vorwande der Theilnahme von Aufruhr in Verhaft nehmen, in die Salzgrube auf Arbeit schicken und sogar hinrichten. Die Zahl der vermißten Einwohner beträgt gegen 80 Personen. Man hat einige todte Körper im Hofe des Residenz-Pallastes des Hospodars in Mist vergraben gefunden. Am 20. Juny kam ein Courier aus Constantinopel mit der Nachricht an, daß der bisherige Hospodar der Moldau, Kallimachi, abgesetzt und an seiner Stelle der Fürst Michael Suzzo am 26. Juni zum Hospodar ernannt sey.

* Groß-Strehlitz, den 5. August. (Verspätet.)

Vorgestern wurde auch hier der Geburtstag unsers allverehrten Königlichen Landesvaters mit Auszeichnung gefeiert. Früh schon donnerten die Böller bei der Wohnung des Majors von Logau, und verkündigten den festlichen Tag. Ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche vereinigte nachher die Bekenner aller Glaubensformen, und nur ein Gebet stieg aus aller Herzen zum Regierer des Weltalls für das Wohl des Königs, den wir mit Stolz den Unsrigen nennen. Auf dem Schlosse gab der Baron von Gastheim ein großes Diner, zu welchem außer dem Präsidenten Herrn von Jordan alle Militair- und Civilauthoritäten, die Geistlichkeit, der Magistrat und andere Honoratioren eingeladen waren. Bei Tische wurde von einem der ersten Gäste folgender Trinkspruch unter allgemeinem Jubel ausgebracht: „Was die Brust „des neuen Patrioten heute bewegt, hebt auch „die Unsrige für König und Vaterland. Es lebe „Se. Majestät unser allergnädigster König und „Herr! lange beglückt und gesegnet sey Seine „Regierung!" und die am Schlosse aufgestellten Böller donnerten wieder in den Jubel. Jugendlich heiter war der ehrwürdige Greis Baron von Gastheim. Es war ein allgemeiner Festtag, der von jedem Gefühlvollen gefeiert, und mit einem frohen Balle beschlossen wurde.

Vermischte Nachrichten.

Zu Anfang des Jahres 1818 befanden sich im Preußischen Staate acht Millionen 241,426 Schaafe, wovon 598,236 Merinos und veredelte, und 2,505,697 halb veredelte. Rechnet man im Durchschnitt auf jedes Schaaf jährlich 2 Pfund Wolle-Ertrag, so macht das 16 Millionen 482tausend 812 Pfund, und im Durchschnitt die jährliche Wolle bei einem Landschaaf 1 Thaler, bei einem halb veredelten 1 Thaler 16 Gr., und bei einem ganz veredelten 2 Thaler: so wächst dem Staate jährlich an Wolle ein Werth von 11 Mill. 308tausend 362 Thaler und 16 Groschen zu.

Die Marmor-Statuen der um das Vaterland so hoch verdienten beiden Helden von Bülow und von Scharnhorst sind von unserm wackern akademischen Künstler, Herrn Rauch, nunmehr vollendet, und werden, wie es heißt, am neuen Wachtgebäude zu Berlin, dem Königl. Palais gegenüber, aufgestellt werden.

Nachrichten aus Hamburg vom 9ten August zufolge, ist am 30sten v. M. im Ostindischen Hause in London eine Depesche aus Calcutta angekommen, deren Inhalt nicht bekannt geworden ist. Es sollen sich im Innern der Halbinsel wieder Unruhen kund gethan haben.

Der russische Seehandel auf dem schwarzen Meere läßt sich einigermaßen daraus beurtheilen, daß in der ersten Hälfte des Junius dieses Jahres 92 Kauffahrteischiffe, aus Konstantinopel kommend, in den Hafen von Odessa eingelaufen sind. Von jener Anzahl waren 26 unter russischer, 20 unter österreichischer, 11 unter englischer, 3 unter französischer, 25 unter spanischer, 2 unter neapolitanischer, 2 unter sardinischer, 1 unter toskanischer und 2 unter der Flagge der jonischen Insel-Republik.

Kürzlich ist ein Werk über St. Domingo in Frankreich erschienen. Der Verfasser ist Baron Pamphile de Lacroix, General-Lieutenant im Haytischen Dienste. Sein Werk enthält manche

ausführliche Nachrichten über die Einwohner und den Zustand dieser Kolonie. „Die Haytier," sagt derselbe, „sind jetzt noch keine fabricirende, gewerbsleißige und Handeltreibende Nation. Gleich den Römern gehen wir vom Schwerdte zum Pflug, und vom Pfluge zum Schwerdt; wir sind bloß Soldaten und Landbebauer. Die Buchdruckerei, die so wesentlich ist zur Verbreitung der menschlichen Kenntnisse, macht täglich Fortschritte u. s. w. Die Haytier, die früher so elend waren, werden in kurzem das glücklichste Volk der Welt seyn. Gleich dem Phönix, welchen wir zu unserm Sinnbilde angenommen haben, werden wir uns aus der Asche glorreicher, als zuvor erheben. Der Feldbau hat noch nicht wieder den Grad der Vollkommenheit erreicht, den er 1789 hatte, aber er macht schnelle Fortschritte zur völligen Wiedergeburt. Die Einkünfte dieser Kolonie übersteigen hundert Millionen. Die jährlichen Hülfsquellen der zwei Regierungen belaufen sich auf 48 Millionen, und ihre Ausgabe auf 8 Millionen. Die Armeen der beiden Herrscher von St. Domingo belaufen sich auf 48000 Mann. Ein Drittel dieser Heeresmacht ist beständig unter den Waffen, und im Falle eines Angriffs könnte sie vervierfältigt werden. Die Bevölkerung von Hayti berechnet man auf 500000 Seelen, wovon 480000 Schwarze oder Kreolen sind. Im Jahre 1789 belief sich die Bevölkerung auf 600000, worunter 40000 Weiße und 40000 Kreolen. Von jenen sind nur noch wenige übrig geblieben, von diesen noch 25000. Die Sitten dieses Volks sind verbessert, und der öffentliche Unterricht wird beschützt und auf jede Weise befördert. Kein Weißer kann in St. Domingo Meister oder Landbesitzer werden."

Olbers in Bremen hat berechnet, daß nur in einem Zeitraume von 88,000 Jahren einmal ein Komet der Erde so nahe kommen werde als der Mond. In 4 Millionen Jahren wird nur einmal ein Komet uns an 7700 geographischen Meilen nahe kommen, und, wenn er der Erde an Masse gleich, daß Wasser zu 13,000 Fuß erheben (eine zweite Sündfluth) und nur in 220 Millionen Jahren wird einmal ein solcher Fremdling mit der Erde selbst zusammen stoßen.

Die bekannte Menagerie des Herrn v. Aken befindet sich gegenwärtig in München. Der Engländer geht noch immer in den Kasten der Löwin und macht mit derselben alle möglichen Uebungen.

Nachrichten aus Island zufolge, ist dem überaus milden Winter ein angenehmer Frühling gefolgt, wenn sich gleich im April-Monat eine bedeutende Menge ganz flaches Meer-Eis einstellte. Die ältesten Leute auf Island erinnern sich nicht, so dünnes Eis gesehen zu haben, da es sonst immer aufgethürmt und klippenartig ist. Dies dünne Eis war indessen in 8 bis 14 Tagen wieder verschwunden, und ist von großem Nutzen für die Einwohner gewesen, da mit demselben eine ungeheure Anzahl von Seehunden und Robben ankam, womit das Eis fast ganz bedeckt war. Es ist davon eine bedeutende Anzahl mit Keulen und ähnlichen Waffen auf dem Eise erschlagen worden.

Die neue englische Niederlassung auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung soll südöstlich von der Capstadt gegründet werden.

Mexicos Bergwerke warfen vor dem Bürgerkriege im Durchschnitte jährlich 25 Millionen Piaster ab, seit dem Bürgerkriege aber nur etwas über 9 Millionen.

Im nordamerikanischen Freistaate Kentucki hat man jetzt einen Dampfpostwagen, womit man in einer Stunde 12 englische Meilen zurücklegt.

Eine Londoner Nachricht spricht von der Ankunft einer französischen Expedition, bestehend aus zwei Fregatten und mehrern Transportschiffen, bei Martinique, welche Absichten auf das ehemalige französische St. Domingo habe.

Auf allen Theilen der Cordilleren (meldet ein öffentliches Blatt) herrscht ein ewiger Frühling, in der Höhe von 4 bis 900 Klaftern, die einzigen Striche ausgenommen, wo die Wärme durch breite, unfruchtbare Ebenen oder Hochthäler zu sehr vermehrt wird. Nichts Lieblicheres, als eine Temperatur, die sich gleichmäßig, bei Tage zwischen 16 bis 20 und bei Nacht zwischen 12 bis 14 Gr. Reaum. hält. Da gedeiht der Pisang und die Aprikose, der Waizen und der Kaffee mit gleicher Ueppigkeit; da sieht man den Apfel neben der Orange, und die Erdbeere neben der Traube glühen.

Nachtrag zu No. 96. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 16. August 1819.)

Entfernten Freunden und Bekannten zeigen wir unsere heut vollzogene eheliche Verbindung hiermit ganz ergebenst an. Scharfeneck in der Grafschaft Glatz am 2. August 1819.

Der Königl. Regierungs-Kanzlist Nordorf.
Caroline Nordorf, geb. Scholtz.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern auswärtigen Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an.
Ratibor den 9. August 1819.

F. v. Hayn, Capitain im 23sten Inf.-Regt. (4ten Schlesischen.)
Ernestine geborne von Wrochem.

Daß seine Frau am 12ten d. glücklich von einem gesunden Knaben entbunden worden ist, zeigt allen fernen Verwandten und Bekannten ergebenst an, Heydau den 13. August 1819.

Eduard Graf Hoverden, Kammerherr.

Das am 7ten dieses Monats an Altersschwäche im 73sten Jahre erfolgte Ableben unseres guten Gatten und Vaters, des Kaufmann Franz Anton Giesche aus Oppeln, zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Zu unserer vermehrten Trauer, verschied derselbe wenige Tage nach seiner Ankunft hier im Bade zu Landeck, wo er noch Stärkung suchen wollte, jedoch zu dem Gebrauch der Heilquelle nicht mehr gelangte.
Landeck den 10. August 1819.

Barbara Giesche, geborne Pantke, als Gattin.
Joseph Giesche aus Breslau, als Sohn, für sich und Namens seiner beiden Schwestern und Schwäger.

Den 7ten dieses Monats Abends gegen 9 Uhr entschlummerte sanft nach überstandenem 6monatlichen schweren Leidens-Kampfe, meine mir theure unvergeßliche Gattin, Louise Wilhelmine geb. Hofrichter, im blühenden Alter von 20 Jahren und 4 Tagen, am Anfange des 3ten Jahres unseres ehelichen Bündnisses. Eine tödtliche Leber-Verhärtung, welche aller Kunst der Aerzte trotzte, entriß mir die treueste Lebens-Gefährtin, die redlichste Freundin. Tiefgebeugt über ihren so frühen Verlust, zeige ich dies schmerzvolle Ereigniß geehrten nahen und entfernten Verwandten und Freunden an, überzeugt daß jeder der die Wohlselige kannte, durch stille Theilnahme nebst mir, ihren frühen Verlust betrauert. Constadt den 10. August 1819.

F. W. Hinz, Apotheker.

Gestern, als den 14ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr endete unser guter und innigst geliebter Bruder und Oncle, der Königl. Preuß. Hof- und Criminal-Rath, Notarien-Director und Hof-Fiscal, Herr Doctor Jur. Johann Gottlieb Uber, hieselbst sein sehr thaten- und ruhmvolles Leben in dem ehrenvollen Alter von 84 Jahren und 22 Tagen am Nervenschlag. Wir Geschwister und Niece des seelig Verstorbenen, verlieren in ihm den zärtlich geliebtesten und fürsorgendsten Freund und seine übrigen Freunde und Bekannte bedauren dabei den immer noch zu frühen Verlust eines durch länger als 50 Jahre sich durch Gelehrsamkeit rastlose Thätigkeit und gewissenhafte Pflichterfüllung jeder Art höchst rühmlich ausgezeichneten und seltenen Mannes. Unser Schmerz ist so groß, daß wir, um solchen nicht zu vermehren, alle Beileidsbezeugungen ganz ergebenst zu verbitten, uns veranlaßt sehen.
Breslau den 15. August 1819.

Dorothea und Justina Uber, als Schwestern, und die verehlichte Krieges-Commissariats-Secretair Wilhelmine Arends, geb. Uber, als Niece, nebst ihrem Ehegatten.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich mit tief betrübtem Herzen den am 11ten dieses Monats erfolgten Tod meines guten Mannes, des Königlichen Holzhofs-Inspector August Ludolph Niemann ganz ergebenst an.
Ohlau den 14. August 1819.

Charlotte Friederike verw. Niemann, geborne Richter.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilh. Gottl. Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Gersdorffsche Familien-Nachrichten, nebst 2 Stein-Abdrücken. gr. 8. Quedlinburg. Geheftet 1 Rthlr. 18 sgl.
Schwarz, J., Handbuch der christlichen Religion. 5te Auflage. 3 Bände. 8. Bamberg. 2 Rthlr. 20 sgl.
Eckartshausen, v., Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebet und meine Betrachtung. Neueste, mit sehr schönen Kupfern vermehrte Auflage. 8. Hildesheim. Vel. Pap. 1 Rthlr. 20 sgl. Schreibpap. 25 sgl. Druckpapier 15 sgl.
Feders, M., Predigten auf alle Festtage des Jahres. 2 Bde. gr. 8. Bamb. 2 Rthlr. 20 sgl.
— — Predigten auf alle Sonntage des Jahres. 2 Bde. gr. 8. Bamberg. 2 Rthlr. 20 sgl.
Jerta, Virginia oder die Kolonie von Kentucky. Mehr Wahrheit als Dichtung. 2 Bände. 8. Berlin. 1 Rthlr. 20 sgl.
Maria, Schneeglöckchen. 8. Hamburg. Geheftet 15 sgl.
Archiv der Spiele, oder Beschreibung aller Spiele der Vorwelt und Mitwelt. 8. Berlin. Geheftet 1 Rthlr.
Witte, Dr. K., Karl Witte, oder Erziehungs- und Bildungs-Geschichte desselben; ein Buch für Eltern und Erzieher. 2 Bände. 8. Leipzig. Geheftet 3 Rthlr.

Angekommene Fremde.

Im goldenen Schwerdt: Hr. Graf v. Kospoth, von Briese; Hr. Hoening, Kaufmann, von Iserlohn. Im goldenen Baum am Ringe: Hr. v. Schwanenfeld, Major. In den drei Bergen: Hr. v. Triebenfeld, Rittmeister; Hr. v. Walewski, von Posen; Hr. Caprano, Kaufmann, von Frankfurt am Mayn. Im blauen Hirsch: Hr. v. Biernacki, von Kalisch; Hr. v. Burgsdorff, von Reichau; Hr. Kuchenbecker, Oberförster, von Schöneiche; Hr. Seeliger, Wirthschafts-Inspektor, von Halbendorff; Hr. Brodzinski, Professor, und Hr. Kudlicz, Künstler, beide von Warschau. Im Rautenkranz: Hr. Tykel, Poln. Capitain, aus Pohlen; Hr Louis, Gutsbes., und Hr. Prony, Negociant, beide von Paris. Im goldenen Scepter: Hr. v. Mauschwitz, Justizrath, und Hr. Fritsch, Secretair, beide von Trachenberg. Im Hôtel de Pologne: Hr. v. Aruski, von Lemberg. In der großen Stube: Hr. Baron v. Stillfried, Rittm., von Guhrwitz; Hr. Kamieniecki, Poln. Capitain, von Warschau. Im goldenen Löwen: Hr. Fiedler, Bürgerm., von Tschirnau. Im weißen Adler: die Herren Bianchi und Stropini, Kunsthändler, beide von Frankfurt an der Oder. Im rothen Hause: Hr. Meyrich, Inspector des Joachimsthalschen Gymnasii, von Berlin. In Privat-Logis: Hr. v. Radozowski, Woywodschafts-Präsident, von Kalisch, in No. 605; Hr. Sieger, Ober-Bergrath, von Berlin, in No. 735; Hr. Steinbeck, Justizrath, von Schweidnitz, in No. 746; Hr. Koch, Justizrath, von Trachenberg, in No. 1365; Hr. Wolff, Friedens-Richter, von Lissa, in No. 899; Hr. Paritius, Gutsbesitzer, von Ackreschfronze, in No. 2056; Hr. Muczkowski, Professor, von Posen, in No. 1760; Hr. Flemming, Chirurgus, von Berlin, in No. 844.

Getreide-Preis in Courant. Breslau, den 14. August 1819.

Weitzen	2 Rthlr. 19 Sgl. 5 D'.	—	2 Rthlr. 14 Sgl. 10 D'.	—	2 Rthlr. 10 Sgl. 3 D'.
Roggen	1 Rthlr. 28 Sgl. 3 D'.	—	1 Rthlr. 23 Sgl. 9 D'.	—	1 Rthlr. 19 Sgl. 2 D'.
Gerste	1 Rthlr. 12 Sgl. 3 D'.	—	1 Rthlr. 10 Sgl. - D'.	—	1 Rthlr. 7 Sgl. 9 D'.
Hafer	1 Rthlr. 6 Sgl. - D'.	—	1 Rthlr. 4 Sgl. 10 D'.	—	1 Rthlr. 3 Sgl. 9 D'.

(Bekanntmachachung.) Wegen einer gründlichen Wegebesserung von der Paßbrücke bis Schwoitsch, auf der sogenannten kleinen Kreutzburger Straße, kann der quäst. Weg vom 20sten d. M. ab auf 4 Wochen nicht passirt werden. Das reisende Publikum wird dem zufolge angewiesen, den Weg über Carwallen, von hier und Schwoitsch aus, für diese Zeit einzuschlagen.

Breslau den 14. August 1819. Königl. Landräthl. Amt Bresl. Kreises.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur Herrn v. Ziemietzky zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1816 bis 31. December 1818 an die Kasse der ehemals für sich bestandenen Garnison-Bataillons No. 11. und 12. und des jetzt vereinten Garnison-Bataillon No. 12. (2ten Schlesischen) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendario v. Wedel auf den 14ten September c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz Commissarien Kletke und Maur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. Gegeben Breslau den 11. May 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag des Königlichen Major und Commandeur Herrn v. Bröficke zu Jauer werden von Seiten des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit April 1816 bis ultimo December 1818 an die Casse des 2ten Bataillons des 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18. (vormals 11ten Schlesischen Landwehr-Regiments) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendario v. Wedell auf den 17ten September curr. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Müller jun. in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. Gegeben Breslau den 14ten May 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Avertissement.) Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Land-Rechts denen etwa unbekannten Gläubigern des zu Eisenberg verstorbenen Pastoris Friedrich Wilhelm Weißig die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen Drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten könnesn. Brelau den 29. Juny 1819.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

(Obstbäume-Verdingung.) Auf hohen Befehl Einer ꝛc. Regierung soll die Beschaffung der annoch auf die Kunststraße jenseit Neumarkt, und zwar auf die Strecke von der Falkenheyner Feldgrenze bis an Koitzer Territorium hinter Maserwitz, erforderlichen Obstbäume unter nachstehenden Bedingungen an den Mindestfordernden überlassen werden; als: 1) Auf benannte Kunststraßen-Strecke werden 18 Schock veredelter Aepfel-, Birn- und Kirsch-Bäume erfordert 2) diese zu liefernden Bäume werden alle geradstämmigt, nach dem Einsetzen von der Erde bis an die Krone 6 Fuß hoch, mit einer gehörigen Krone versehen und in der Mitte des Stammes wenigstens 1¼ Zoll im Durchmesser stark, verlangt. 3) die Lieferung derselben muß ohnfehlbar in jetzt kommendem Herbst zur gehörigen Einsatz-Zeit bis auf die Eingangsgenannte Straßen-Strecke geschehen. 4) Alle in kommendem Frühjahr ohne gewaltsame Beschädigungen

nen selbst eingegangenen Bäume muß Entrepreneur unentgeldlich nachzuliefern übernehmen. 5) Die Contracts-Kosten zahlt Unternehmer. Lieferungslustige werden hiermit aufgeforde t, ihre diesfälligen Forderungen bei dem Ober-Wege-Bau-Inspector Heller hieselbst, auf der Schuhbrücke dem Königl. Polizei-Büreau gegenüber wohnhaft, schriftlich, mit deutlicher Unterschrift ihres Namens und ihres Wohnortes bis zum 6ten September d. J. einzureichen, wobei bemerkt wird: daß nach erfolgter höheren Genehmigung mit dem Mindestfordernden welcher bis dahin an sein Gebot gebunden bleibt, über diesen Baumlieferungs-Gegenstand noch ein besonderer Contract abgeschlossen werden wird. Breslau den 6. August 1819. Heller.

(Vorladung.) Von dem unterzeichneten Stadtgerichte ist der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Johann Gottfried Liebnow, Sohn des gewesenen hiesigen Bürgers und Brauers Martin Liebnow und der Catherine gebornen Haberland, welcher hierselbst am 16. May 1764 geboren und im Jahre 1785 als Schneider auf die Wanderung gegangen ist, indem derselbe seit dem 4ten Julius 1786, da er aus Schmiedeberg in Schlesien geschrieben, keine Nachricht von sich gegeben hat, durch einen Aushang an hiesiger Gerichtsstelle unter dem heutigen Datum zu einem auf den 30. November c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termin öffentlich vorgeladen worden. Gleichmäßig sind durch die nämliche Edictalcitation die etwanigen von dem Verschollenen zurückgelassenen unbekannten Erben aufgefordert worden, sich zu melden und zu legitimiren. Da inzwischen gänzlich unbekannt ist, ob und wen der Verschollene in dem Falle seiner Todeserklärung als Erben hinterläßt; so ist ferner zugleich bekannt gemacht worden: daß, wenn sich kein legitimirter Erbe meldet, das in etwa 340 Rthlrn. Courant bestehende, im hiesigen Stadtgerichts-Depositorio befindliche, Vermögen des Verschollenen als herrenloses Gut zu betrachten und dem Fiskus zuzusprechen seyn wird. Gartz den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der Verwandten des aus dem Dorfe Quaritz Glogauischen Kreises in Niederschlesien gebürtigen, im Jahre 1813 unter dem von Lützowschen Frey-Corps gestandenen freiwilligen Jägers Johann Benjamin Metzke, welcher in dem Ueberfalle bei Kitzen gefangen, im Monat May 1814 in das Militair-Hospital zu Lyon gebracht wurde und seitdem gänzlich verschollen ist, wird gedachter freiwilliger Jäger Johann Benjamin Metzke, so wie dessen etwa unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, längstens aber am 26. October 1819 Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachrichten einzusenden, und sodann das weitere Rechtliche, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird. Glogau in Niederschlesien den 30. Juny 1819.

Das Gerichts-Amt von Quaritz und Meschkau. Pachur, Justitiar.

(Edictalcitation.) Die beiden abwesenden Söhne erster Ehe des zu Neu-Altmannsdorff Münsterbergschen Kreises verstorbenen Auenhäuslers Joseph Herrmann, Namens Joseph und Anton Herrmann, welche beide, und zwar Joseph im Jahre 1806 mit dem Füsilier-Bataillon von Erichsen zu Breslau, und Anton im Jahre 1813 mit der 6pfündigen Fuß-Batterie No. 13. als gemeine Preußische Soldaten gegen die Franzosen zu Felde gegangen, werden hierdurch im Antrage des Curatoris absentis derselben, Anton Schreiber, so wie in einem ihre unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 18. October a. c. Vormittags 9 Uhr sich bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Außenbleiben, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht, aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und die Ausantwortung ihres Vermögens an die legitimirten Intestat-Erben erfolgen wird. Frankenstein den 26sten Juny 1819.

Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

(Edictalcitation.) Nachdem unterm 7ten August 1817 die unbekannten Eigenthümer einer in 741 Rthlr. 15 Sgl. 11 D'. bestehenden Masse des unterzeichneten Gerichts-Amts zur Anmel-

dung ihrer Ansprüche vorgeladen worden sind; so werden nunmehro noch alle diejenigen, welche sich bei dem bisher in Frankreich befindlich gewesenen und jetzt in die vaterländischen Provinzen zurückgekehrten Armee-Corps aufgehalten und an gedachte Deposital-Masse, die in den Deposital-Akten und Rechnungen unter der Benennung: Unbekannte Masse, aufgeführt ist, aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber den 30. December d. J., bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Deposital-Masse werden präcludirt werden, und dieselbe als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird. Neumarkt den 13ten März 1819.

Das Königliche Domainen-Justiz-Amt der Güter Rimkau, Sabor, Heydau, Lubthal und Frobelwitz.

(Edictalcitation.) Das unterzeichnete Königliche Gericht fordert alle diejenigen, welche an die Benedict Pitsch'sche Wassermühle zu Olbersdorff, Frankensteinschen Kreises, oder deren Kaufgelder, über welche dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit auf, ihre Forderungen sofort, und spätestens in dem auf den 4ten September c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzeley anberaumten Liquidations-Termine anzugeben, gehörig nachzuweisen, und deren gesetzliche Ansetzung in dem Prioritäts-Urteil zu gewärtigen. Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht Folge leisten, und in dem gedachten Termine nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgeld präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Trebnitz den 29. May 1819.

Königliches Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stifts-Güter.

(Edictalcitation.) Auf Antrag des hiesigen Bauerauszüglers Gottlieb Glatzer wird dessen ältester Sohn Gottlieb Glatzer, welcher ohngefähr ums Jahr 1800 von hier als Schuhmachergeselle ausgewandert ist, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben, andurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens den 6ten Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr, sich in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzley schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, ansonst sonach der Schuhmachergeselle Gottlieb Glatzer für todt erklärt, und dessen in dem hiesigen Pupillen-Deposito sich befindendes Vermögen, welches gegenwärtig 105 Rthlr. 10 Sgl. 8 D'. Courant beträgt, seinem obgedachten Vater zur freien Disposition ausgeantwortet werden wird. Decretum Weigelsdorf, bei Reichenbach, den 18. Februar 1819.

Das Graf von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichts-Amt.

(Bekanntmachung.) Nachdem auf den Antrag der rc. Stadt-Verordneten das hiesige städtische Brau-Urbar an den Bestbietenden und Zahlungsfähigsten auf drei Jahre, als von Martini 1819 bis Martini 1822, verpachtet werden soll; so werden Pachtlustige eingeladen, sich den 26sten c. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden geschehen wird. Auras den 4ten August 1819.

Der Magistrat.

(Bekanntmachung des öffentlich meistbietenden Verkaufs von Eichen-Stabholz und verschiedenen andern Brennhölzern im Königlichen Forst-Revier Tschifer bei Neusalz in Niederschlesien.) Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Liegnitz in Niederschlesien soll das im Königlichen Forst-Revier Tschifer bei Neusalz gefertigte Eichen-Stabholz: 37 Rinken und 1½ Schock gutes, 8 Rinken und 2½ Schock Wrack-Stabholz, imgleichen 5 Klaftern Eichne Spundholz, 260 Klaftern Eichen-Brennholz, 200 Klaftern Erlen-Brennholz, und 400 Klaftern Kiefern-Brennholz, Mittwoch am 1. September d. J. im Termine auf dem Rathhause zu Neusalz Vormittags um 9 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige, welche diese Stab- und Brennhölzer zuvor in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich dieserhalb

bei dem Herrn Oberförster v. Arnim zu Tschiser zu melden. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden. Liegnitz den 3ten August 1819.

Königliche Forst-Inspection. v. Brederlow.

(Auction.) Den 18ten August a. c. vor Mittag um 9 Uhr werden in dem gerichtlichen Auctions-Zimmer im Armen-Hause eine goldene Uhr, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, 4 Taufgeräthe für Hebammen, und ein Waarenlager von verschiedenem Zwirn und Bändern rc., gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden. Breslau den 10ten August 1819.

(Auctions-Anzeige.) Montags den 23sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die darauf folgenden Tage sollen im Auctions-Zimmer des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Hauses aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Chef-Präsidenten Grafen v. Danckelmann eine sehr ansehnliche Quantität verschiedener feiner Weine, in kleinen Quantitäten; sodann aber eine bedeutende Bibliothek, worüber das gedruckte Verzeichniß bei dem Herren Botenmeister Materne im Ober-Landes-Gerichtshause täglich vom 24sten d. M. ab zu erhalten seyn wird, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden. Breslau den 9. Aug. 1819.

(Bücher-Auction.) Die auf den 23. August bestimmt gewesene Bücher-Versteigerung kann erst den 1. September ihren Anfang nehmen. Pfeiffer.

(Staatswagen zu verkaufen.) Eine noch wenig gebrauchte moderne Batarde steht in Commission zum billigsten Verkauf beim

Sattler-Meister Klein, auf der Hummerey in No. 844.

(Stammochse-Verkauf.) Auf dem Dominio Hammer, Wohlauschen Kreises, steht ein vierjähriger schwarzgestriemter Stammochse, Schweizer Race, zu verkaufen. Hammer, ohnweit Steinau, den 12. August 1819.

(Ziegeln-Verkauf.) Auf dem Dominio Kundschütz, eine kleine Meile von Breslau, ist eine Parthie gut gebrannter Mauer-Ziegeln abzulassen. Das Nähere daselbst.

(Holz-Verkauf.) Mehrere Sorten Brennholz in Klaftern nach Königl. Maaße gesetzt, so auch buchene Stämme, Bau- und Nutzhölzer, sind möglichst billig zu haben bei dem Töpfermeister Weiß, vor dem Sandthore hinter der Klaren-Mühle auf der sogenannten Bleiche.

(Neues preußisches Gewicht) ist geaicht und ungeaicht bei Unterzeichnetem zu haben und der Preis zu erfahren. — Auch ist noch ein Pöstchen Düngerkalk zu 1 Rthlr., und frischer zu 3 Rthlr. Münze die Tonne bei ihm auf dem Lager, zu welchem letzteren Preise er auch Bestellungen annimmt. Breslau den 16. August 1819.

Ernst Minor, Spangenberg's Eidam, Paradeplatz in Nro. 2.

(Anzeige.) Sollte Jemand gesonnen seyn ein im hiesigen Orte befindliches vortheilhaftes Fabriken-Etablissement mit einer bedeutenden Kundschaft nebst Waaren-Lager und Utensilien zu übernehmen, so kann man darüber das Weitere beim Herrn Agent Büttner erfahren. Breslau den 11ten August 1819.

(Werkzeug-Verkauf einer Clavierdrathsaiten Fabrik.) Da ich meine bisher geführte Clavierdrathsaiten-Fabrik Veränderungshalber niederlege, so mache ich dies hiermit meinen sämmtlichen verehrten Herren Abnehmern, nächst dem Dank für das mir geschenkte Zutrauen, bekannt. Zugleich offerire ich das zu dieser Fabrication nöthige sämmtliche Werkzeug, im besten Zustande, Unternehmern dieser Sache, nächst der Versicherung bei Anfertigung guter und tauglicher Waare, eines bedeutenden Absatzes, zu einem billigen Preise. Auch wäre zugleich ein tüchtiges Subject, welches bei mir diesem Fache gut vorgestanden hat und genau mit allem bekannt ist, gesonnen, dem neuen Käufer zu folgen, so daß die Uebernehmung dieser Sache demselben sehr leicht seyn dürfte. Anfragen dieserhalb erwarte ich in portofreyen Briefen. Schweidnitz den 14ten August 1819.

Fr. Hiller, Clavierdrathsaiten-Fabrikant.

(Bekanntmachung.) Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit meiner zeither en gros geführten Material-, Specerey- und Farbe-Waaren-Handlung

nun auch eine en detail-Handlung in diesen Sachen verbunden und eröffnet habe. Ich empfehle mich demnach darin, so wie mit guten Rauch- und Schnupf-Tabacken zur geneigten Abnahme, und verspreche bei den möglichst billigen Preisen prompte und reelle Bedienung. Breslau den 10. August 1819. J. J. Lüschwitz, Antonien-Gasse No. 693.

(Wein-Anzeige.) Die Weinhandlung auf der Bischofsstraße in dem Hause zur goldenen Sonne verkauft sehr schöne 1811er Rheinweine für 1 Rthlr., guten 1815er für 18 Gr., und 1815er Bourgogner roth und weiß für 1 Rthlr. Courant die Bouteille.

(Anzeige.) Neue Holländische Heringe in bester Güte habe ich mit der Post erhalten, die ich, so wie auch marinirte Heringe und neue Brabanter Sardellen, zu billigsten Preisen offerire.
G. B. Jäckel, im Eckhause des Naschmarkts und der Schmiedebrücke.

(Handlungs-Verlegung.) Meine Seiden-, Baumwollen- und Wollen-Waaren-Handlung habe ich aus dem Hause der Wittwe Meyer in das des Destillateurs Herrn Doberenz auf der Carlsgasse verlegt; welches ich hiermit meinen hiesigen und auswärtigen Handlungs-Freunden ergebenst anzeige. Breslau den 10. August 1819. Julius Flatau.

Bücher-Anzeige.

Im Industrie-Comptoir in Leipzig ist zu haben (in Breslau bei Josef Max und Komp.):

Die dritte Auflage der Original-Ausgabe
von

Schneider, J. A., (Sr. Maj. des Königs von Sachsen Beichtvater) Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. 8. 1 Rthlr.

Es enthält:

Morgen- und Abendandachten. — Beicht-Kommunion- und Meßgebete. — Andachtsübungen auf die vorzüglichsten Festtage des Herrn. — Verehrung der seligsten Jungfrau und der Heiligen zur Ehre Gottes. — Gebete vermischten Inhalts. — Lehrreiche Gedanken.

In unterzeichneter Buchhandlung ist wieder angekommen und für beigesetzte Preise in Courant zu haben:

Katechismus der christ-katholischen Religion, herausgegeben mit allerhöchster Genehmigung Sr. königlichen Majestät von Baiern auf Anordnung des General-Vikariats des Bisthums Bamberg zum Gebrauche in Kirchen und Schulen. Zweite, mit einem Anhange von Gebeten und Adachtsübungen vermehrte Auflage. 8. Bamberg. 6 sgr.

Handbuch zum neuen Katechismus des Bisthums Bamberg. Zunächst für Katecheten, dann auch zur Erbauung für jedermann. Von Franz Stapf. Zweite verbesserte Auflage. 8. Bamberg. 18 sgr.

Stapf, Franz, Ausführliche Predigt-Entwürfe, nach dem Leitfaden des neuen bambergischen Diözesan-Katechismus zum Gebrauche für alle Religionslehrer in jedem Bisthume. 2 Bände. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Bamberg. 1 Rthlr. 25 sgr.

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau,
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

(Lotterienachricht.) Loose zur Classen- und zur kleinen Lotterie sind bei mir mit prompter Bedienung zu haben. Schreiber.

(Lotterienachricht.) Loose zur Classen- und kleinen Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben bei dem Königl. bestallten Lotterie-Einnehmer Lazarus Schlesinger,
Albrechts-Straße im schwarzen Bär.

(Reisegelegenheit) nach Posen für eine Person wird gesucht bei
C. F. Kolbe, am Ringe Nro. 1216.

(Reisegelegenheiten) nach Berlin, wie auch auf alle Bäder. Personen, welche nach Warmbrunn zu reisen willens sind, können für 2 Rthlr. mitkommen, bei

Salomon Hirschel, Goldene-Rade-Gasse in No. 469.

(Unterrichts-Anzeige.) Der Unterzeichnete befindet sich in einem Wirkungskreise, in welchem er jungen Leuten, die sich dem Forstfach widmen wollen, theoretischen und praktischen Unterricht hierin ertheilen kann. Im Fall also Jemand hiervon Gebrauch machen will, beliebe er sich schriftlich an denselben zu wenden, um das Nähere hierüber zu erfahren. Reichenstein den 10. August 1819. Seyffert, Königl. Niederländ. Ober-Förster.

(Offene Prediger-Stelle.) Diejenigen wahlfähigen Herren Theologen, welche sich zu der vacanten zweiten Prediger-Stelle hieselbst zu melden geneigt sind, ersuchen wir, dies bald bei uns thun zu wollen. Es ist mit dieser Stelle, außer freier Wohnung und freiem Brennholz, ein jährliches Einkommen von ungefähr 600 Rthlrn. verbunden. Guhrau den 11. August 1819.

Das Evangelische Kirchen-Kollegium.

(Offener Dienst.) Ein fleißiger, nüchterner Gärtner, welcher den Gemüsebau, und die Baumzucht gut versteht und gute Zeugnisse beibringen kann, findet in der Nähe von Breslau auf dem Lande bald, oder zu Michaeli sein Unterkommen. Das Nähere darüber ist in der Handlung der Herren Mittmann & Beer auf der Schweidnitzer Straße zu erfahren.

(Dienstgesuch.) Ein geschickter Bierbauer, mit guten Attesten versehen, der auch das Branntweinbrennen versteht, und in beiden Stücken practische Kenntnisse hat, auch wenn es die Herrschaft verlangt, Jäger mit ist, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere beim Agent Pohl auf der Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

(Offene Lehrlings-Stelle.) Ein junger Mensch von guter Erziehung und Schulkenntnissen, von auswärts, wird in eine en gros-Handlung bald verlangt. Das Nähere ist im Börsenhause 3 Stiegen hoch bei C. W. Bock zu erfahren.

(Bekanntmachung.) Um den häufigen Anfragen überhoben zu seyn, mache ich hierdurch bekannt, daß auf meinen Gütern Kapsdorff und Käntchen die Amtmanns-Posten bereits besetzt sind. Kapsdorff, bei Zobten, den 18. July 1819. B. v. Zedlitz.

(Gewölbe zu vermiethen.) In der Neustadt in der goldenen Marie, am Ecke der Breiten- und Thal-Gasse, ist ein Gewölbe, mit und auch ohne Wohnung, zu vermiethen, welches zu Michaeli zu beziehen ist. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

(Zu vermiethen.) In dem Eckhause der Albrechts- und Catarinen-Straße No. 1372. ist für einen oder mehrere solide einzelne Herren eine freundliche Stube nebst Alcove zu vermiethen, und sogleich oder term. Michaeli zu beziehen.

(Zu vermiethen.) In No. 4/7. auf der Büttnergasse ist ein Quartier, bestehend aus einer Stube und lichten Alkove und Küche im Hinterhause, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

(Zu vermiethen) sind in Nro. 1328. an der Grünen-Baum-Brücke, nahe beim Theater, vier neu meublirte Zimmer, einzeln und zusammen, mit Bedientenstube und Küche, und bald zu beziehen. Das Nähere 3 Stiegen, bei J. Haller.

(Zu vermiethen.) Eine Wohnung im ersten Stocke des Hauses sub No. 1751., die Aussicht auf den Platz vor dem Ober-Landes-Gerichts-Gebäude und vor das Sandthor, bestehend in einer Stube, Alkove, Küche und Bodenkammer, ist auf Michaeli a. c. zu beziehen, und das Nähere in der Schmiede am Sandthore No. 1750. eine Stiege hoch zu erfragen.

(Zu vermiethen) ist eine Stube nebst Alkove rc. für einzelne Personen, oder eine ruhige Familie, in No. 645. am Ecke der Carlsstraße und Siebenradebrücke.

☞ (Zu vermiethen.) Eine geräumige Stube nebst Küche und Keller par terre ist diese Michaelis vor dem Ohlauer Thore in No. 1. zu vermiethen.

Beilage zu No. 96. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 16. August 1819.)

(Edictalcitation.) Auf den Antrag des Königlichen Majors und Commandeurs Herrn v. Busse zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. April 1816 bis ult. December 1818 an die Kasse des 1sten und 2ten Bataillons des ehemaligen 9ten Schlesischen, jetzt 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18 a. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendario Freytag auf den 12ten November c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Nowag, die Justiz-Commissarien Riedel und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. Breslau den 20. July 1819. Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Edictalcitation.) Da von Seiten des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über den in 715 Rthlr. Gold, 565 Rthlr. 11 Gr. 4 Pf. Courant und ungefähr 1500 Rthlr. unsicheren Activis bestehenden, dagegen aber mit 2093 Rthlr. 14 Gr. bekannten Schulden belasteten Nachlaß des am 3ten September 1818 in der Maas ertrunkenen Rittmeisters des 6ten Husaren-Regiments, Johann Schnuppe, auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben, heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Hansel auf den 27sten November 1819 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Hof-Fiscal Gelinek, und die Justiz-Commissarien Paur und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens ist, da sich die Vormundschaft der Administration des Nachlasses begeben hat, der Justiz-Commissions-Rath Enger zum Interims-Curator und Contradictor bestellt, über dessen Beibehaltung, oder die Wahl eines andern, Creditores sich in termino zu einigen haben. Breslau den 16ten July 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Offener Arrest.) Nachdem bei dem hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gericht von Schlesien über den Nachlaß des am 3ten September 1818 in der Maas ertrunkenen Rittmeisters des 6ten Husaren-Regiments, Johann Schnuppe, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Rittmeister Schnuppe etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an Jemand von ihren Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wi-

brigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines davon habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Breslau den 16ten July 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Aufforderung.) Nachdem der Second-Lieutenant des 12ten Infanterie-Regiments, Michael von Kowalewsky, an seinen erhaltenen Wunden im October 1813 zu Eisenach verstorben ist, und sich bis jetzt seine etwanigen Erben zur Empfangnahme dessen im hiesigen Deposito befindlichen, in 119 Rthlr. 5 Gr. 8 2/7 Pf. bestehenden Vermögens nicht gemeldet haben; so werden dieselben hierdurch von diesem Erbanfall benachrichtigt und alle diejenigen, welche als Erben des Verstorbenen an dieses Vermögen Ansprüche haben, aufgefordert: solche binnen vier Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gericht anzumelden, widrigen Falles die oberwähnte Erbschafts-Masse zur Allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abgeliefert und bei derselben zinsbar elocirt, auch die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Wittwen im Leben wohlverdienter Justiz-Officianten verwendet, das Capital aber den Erben, sobald sie sich gehörig legitimiren, verabfolgt werden soll. Signatum Breslau den 30. Julius 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Bekanntmachung.) Künftigen Dienstag den 17ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oderthore einige Haufen altes Brückenholz und einige Schober Spähne gegen sofortige baare Bezahlung in Courant im Wege der Licitation verkauft werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Breslau den 14ten August 1819.

Die Stadt-Bau-Deputation.

(Bekanntmachung.) Sämmtliche auf 10 Rthlr. und auf 20 Rthlr. von uns ausgestellte und auf so hoch lautende Stadt-Obligationen werden zu Weihnachten a. c. bezahlt werden. Die Innhaber der Stadt-Obligationen von dieser Höhe werden daher aufgefordert, zu Weihnachten d. J. solche gegen Bezahlung des Capitals und der Interessen unserm Kämmerer Herrn Weiß einzuhändigen, widrigenfalls die Capitalien auf Kosten und Gefahr des Innhabers ad Depositum des hiesigen Königl. Stadt-Gerichts werden offerirt werden. Neisse den 10. August 1819.

Der Magistrat.

(Subhastation und Edictalcitation.) Im Wege der Erbtheilungs- und Schuldenhalber verfügten nothwendigen Subhastation wird das von dem verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Gottlieb Hainke besessene, auf 5661 Rthlr. 20 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte, zu Nieder-Wüste-Gierschdorff Waldenburger Kreises belegene Bauergut sub No. 9. nebst Bleiche, ingleichen die demselben gehörig gewesene, auf 3892 Rthlr. taxirte, sogenannte Rosenmühle und die dabei befindliche Lohstampfe zu Ober-Wüste-Gierschdorff in denen auf den 18ten October, den 20sten December c. und peremtorie wegen des Bauergutes auf den 21sten Februar k. und wegen der Mühle auf den 22sten Februar k. Vormittags 9 Uhr in der Nieder- und resp. Ober-Wüste-Gierschdorffer Gerichtsscholtisey anberaumten Terminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgabe ihrer Gebote, mit dem Beifügen vorgeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nur unter Genehmigung der Hainkeschen Real-Gläubiger und der Erben erfolgen wird. — Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten und übrigen Müller Hainkeschen Gläubiger mit der Bekanntmachung zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, eingeladen: daß für sie zu Anbringung ihrer Ansprüche an die Hainkesche Masse und an die subhastirten Grundstücke besonders der erste Termin bestimmt ist, und daß diejenigen Real-Gläubiger, welche in diesem und in den übrigen Terminen nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an

das subhastirte Grundstück werden gänzlich präcludirt werden und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, sie auch mit den Personal-Gläubigern nur von demjenigen, was nach Befriedigung der Real-Gläubiger übrig bleiben wird, ihre Forderungen, so weit es möglich seyn wird, erhalten können. Die Taxen der Grundstücken sind sowohl an hiesigem Gerichtshofe als in der Gerichtscholtisey zu Nieder- und Ober-Wüste-Gierschdorff zu inspiciren. Fürstenstein, den 28sten July 1819.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

(Subhastation.) Die auf der Colonie Dörenberg Namslauschen Kreises sub No. 7. gelegene Freystelle, auf 404 Rthlr. 4 Gr. Courant gerichtlich gewürdiget, wird in termino unico et peremtorio den 22sten October a. c. hierorts Vormittags um 10 Uhr meistbietend verkauft; welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt macht, Skorischau den 9. August 1819. Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt. Trespe.

(Subhastation.) Wartenberg den 28. July 1819. Von Seiten des hiesigen Königlichen Stadt-Gerichts wird die zum Nachlaß der verwittweten Hofräthin Max gebornen Kausch gehörige, in der hiesigen Cammerauer Vorstadt belegene Possession (Groß-Grünhoff genannt), bestehend aus dem Wohnhause nebst Stallungen, Wagenschuppen, Scheuer, zweien Gärten, und einer Wiese, welches zusammen auf 1820 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben, Behufs der Erbtheilung, freiwillig subhastirt. Zu diesem Zweck sind nachstehende Bietungs-Termine, als der 16te September, 16te October und 17te November a. c., anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorisch anstehenden Termine den 17. November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Possession dem Meistbietenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die über gedachte Possession vorhandene Taxe kann bei dem hiesigen Königl. Stadt-Gericht eingesehen werden. Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

(Lotterienachricht.) Die Königliche Hochlöbliche General-Lotterie-Direktion in Berlin hat unterm 10. Juny a. c. mich zum bestallten Königlichen Lotterie-Einnehmer ernannt, nachdem ich bereits seit fünf Jahren eine Unterkollekte mit vielem Glück geführt habe. Indem ich nicht verfehle, dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, ersuche ich diejenigen geachteten Personen, welche Unter-Einnahmen von mir übernehmen wollen, sich gefälligst an mich zu wenden, und der vortheilhaftesten Bedingungen im Voraus versichert zu seyn. — Zugleich empfehle ich mich mit Kauf-Loosen zur 40sten Klassen-, so wie mit Loosen zur kleinen Lotterie ganz ergebenst, und verspreche die prompteste, reellste Bedienung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer Carl Appun in Bunzlau.

(Gefundener Ring.) Ein zwischen Höltau und Schmottseiffen gefundener Ring ist nach Ausweis des Eigenthums binnen 6 Wochen, gegen Kosten-Erstattung, beim Dominio Siebeneichen abzuholen; im Nichtfall aber wird nach Vorschrift der Gesetze darüber disponirt werden. Siebeneichen, bei Löwenberg, den 11. August 1819.

Literarische Nachrichten.

Bei Köchly in Leipzig ist erschienen und bei W. G. Korn in Breslau zu haben:

Bilder aus dem innern Leben. Vom Verfasser von Wahl und Führung. Zwei Bände broschirt, 1ster Bd. 408 Seiten. 2ter Band 417 Seiten. 3 Rthlr. 15 sgr. Cour.

Bilder nennt der Verfasser sein neustes Werk, weil es Gemählde, Zeichnungen, und aus dem innern Leben, weil es mehr als bloße Erzählungen sind. Denn auch hier werden, wie in Wahl

und Führung, bedeutende Momente aus dem innern Leben in lebendigen Gestalten, und deren Begegnen vor die Blicke der Leser geführt; nur ist es hier nicht Eine große Idee, die mit ihren Verzweigungen wie dort, in Einem großem Gemählde dargestellt und verkörpert wird, sondern es sind der Ideen mehrere, die in einem Kranze von Bildern zum Leben erblühen, von denen jedes gleichsam eine große Hieroglyphe ist, wozu jeder den Schlüssel in seinem innern Heiligthum finden, die ihm aber auch zugleich Schlüssel für dieses seyn soll. Es ist eine Art von Bildersaal, worin jedes Gemählde einen hohen, in einer Bilderschrift anschaulich gemachten Spruch darstellt, so daß wer gelesen hat, nicht weiß, steht die Geschichte seinem Geiste, oder die Wahrheit seinem Herzen näher.

Was das Gemüth des Menschen am tiefsten anregt, Liebe, Schicksal, göttliches Glauben und Hoffen, Streit und Versöhnung, geistige Verehrung des reinen und ewigen Geistes, Unsterblichkeit, wird von einer Gesellschaft von Freunden aufgefaßt, besprochen, und tritt dem Betrachter in vielfältigen Gestalten entgegen, in alt-deutscher Ritter-Zeit, im Italischen Leben, in dem Stillleben eines geistlichen Hauses, im Kloster, im kriegerischen und politischen Würken, im bürgerlichen Leben, in Sage und Legende; in einer dunkel grausenhaften Schicksals-Mythe, und dem heitern Leben an dem Hofe. Vor allem spiegelt sich die höchste Herrlichkeit in einem reinen und heiligen Mutter- und Frauenherzen.
